

Porsche Zentrum Landshut

PORSCHE TIMES

Ein unbeschreibliches Gefühl der Freiheit.

Mit Panamera raus aus dem Rollstuhl.

Die Deutsche Alpenstraße.

Roadbook-Tour.

**Enthusiasmus. Gesteigert.
Der neue Cayenne.**



PORSCHE AKTUELL

- 04** Enthusiasmus. Gesteigert. Der neue Cayenne.
- 06** Zurück in der Königsklasse. Überragende Teamleistung bei den 24h von Le Mans.
- 21** Ausgezeichnet. Porsche gewinnt den J.D. Power Award.

PORSCHE MOTORSPORT

- 07** Mit Porsche Kurs auf Sieg. Porsche Zentrum Landshut im Motorsport.

PORSCHE INTERN

- 08** Neueröffnung. Das Porsche Zentrum Landshut öffnet wieder seine Türen.
- 19** Spitzenprodukt als Lernobjekt. Studenten der Hochschule Landshut auf Exkursion im Porsche Zentrum.
- 20** Ein unbeschreibliches Gefühl der Freiheit. Mit Panamera raus aus dem Rollstuhl.

PORSCHE LEBENSART

- 10** Porsche mit zwei Gaspedalen. Bikes von Porsche Driver's Selection.
- 11** Beste Strandlage. Sommerartikel von Porsche Driver's Selection.
- 31** Porsche 356. Wie der Sportwagen-Klassiker zu seinem Namen kam.

PORSCHE LIVE

- 12** Dolce Vita. Vier Länder in drei Tagen.
- 14** Hoch hinauf. Bayerwald-Ausfahrt des Porsche Zentrum Landshut.
- 18** Anstrengend, lehrreich, einfach super. AVP Driving Experience in Anneau Du Rhine.
- 22** Intensive Momente. Der Macan rockte das Porsche Zentrum Landshut.

PORSCHE TECHNIK

- 16** Referenzgröße. 40 Jahre Porsche 911 Turbo.
- 26** Formel Zukunft. Modernste Hybridtechnologie im 919 Hybrid.

PORSCHE EXTRA

- 24** Abenteuerlust: gesteigert. Porsche Tequipment für den Macan.

PORSCHE PARTNER

- 25** Eine Frage des Stils. Spitzengastronomie und Porsche bilden Genussallianz.

PORSCHE TOUR

- 28** Die Deutsche Alpenstraße. Roadbook-Tour.

PORSCHE SERVICE

- 30** Sommerfrische. Unsere Services für die sonnige Jahreszeit.



Liebe Porsche Kunden,
liebe Freunde des Porsche Zentrum Landshut,

nach unserem Um- und Erweiterungsbau freuen wir uns, Ihnen bewährte Porsche Qualität in neuem Licht präsentieren zu können. Schließlich kommt Qualität sowohl beim Fahrzeug selbst, als auch bei Diagnose, Wartung und Reparatur von hochmotorisierten Automobilen eine besondere Bedeutung zu. Und die können wir Dank der Innovationen in unserem Haus garantieren! Wir möchten uns aber ganz besonders bei Ihnen bedanken. Bei Ihnen, die Sie uns trotz der Unannehmlichkeiten, die eine Baustelle leider mit sich bringt, über die vielen Monate ganz selbstverständlich die Treue gehalten haben! Dafür können wir jetzt umso engagierter und mit frischem Schwung das Jahr 2014 erleben. Und das bringt nicht nur eine große Anzahl interessanter Veranstaltungen, Ausfahrten und Fahrsicherheitstrainings mit sich. Mit dem neuen Porsche Macan, der nach dem Cayenne bereits die zweite Geländewagen-Baureihe von Porsche ist, werden wir ebenfalls neu durchstarten. Freuen Sie sich mit uns auf frischen Wind in Ihrem Porsche Zentrum.

Mit herzlichen Grüßen

Manuel Egginger
Markenverantwortlicher
Porsche Zentrum Landshut

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Landshut, AVP Sportwagen GmbH Landshut, Albert-Einstein-Straße 1, 84030 Ergolding, Tel.: +49 871 430750-0, Fax: +49 871 430750-99, www.porsche-landshut.de, info@porsche-landshut.de; Auflage: 1.850 Stück. Redaktionsanschrift: Porsche Zentrum Landshut, AVP Sportwagen GmbH Landshut, Albert-Einstein-Straße 1, 84030 Ergolding. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Deutschland GmbH.

Wir gründen Familien. Bauen Häuser. Und besteigen Berge.
Wir machen aus Alltag Momente voller Begeisterung. Und
aus Stillstand Beschleunigung. Für uns ist etwas erst dann
gut genug, wenn es noch besser ist. So erfinden wir uns
immer wieder neu und gehen voran. In Richtung Zukunft.
Das alles aus einem Antrieb: Enthusiasmus – noch einmal
gesteigert. Mit dem neuen Cayenne.





ENTHUSIASMUS. GESTEIGERT.
DER NEUE CAYENNE.





Was Enthusiasmus mit Fahrzeugen zu tun hat? Nichts. Aber mit Sportwagen alles. Das gilt für das Fahren von Sportwagen ebenso wie für den Sportwagenbau.

ENTHUSIASMUS. GESTEIGERT.

SUV Sport Utility Vehicle. In diesem Segment gibt es viele Fahrzeuge. Aber nur eines verkörpert den Begriff „Sport“ wie kein anderes Fahrzeug. Ein echter Sportwagen unter den SUVs – der neue Cayenne.

Besonders kraftvoll zeigt sich der Cayenne Turbo. Mit jeder Menge Emotionen und einer nochmals erweiterten Serienausstattung. Der 4,8-Liter-V8-Biturbo-Motor mit Ladeluftkühlung sorgt für sportwagentypisches Ansprechverhalten, beeindruckende Leistung und ein



CAYENNE TURBO

maximales Drehmoment von 750 Nm. Den Sprint von 0 auf 100 km/h absolviert der Cayenne Turbo so in 4,5 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 279 km/h.

Als Marathonläufer mit Spurtqualitäten beweist sich der Cayenne Diesel. Mit seinem 3,0-Liter-V6-Turbodiesel macht er den Traum vom Sportwagen langstreckentauglich. Er leistet mit 262 PS noch einmal 17 PS mehr als sein Vorgänger. Zugleich wurde der Verbrauch deutlich verringert: auf nur 6,8–6,6 l/100 km kombiniert. Auf ein beeindruckendes Drehmoment müssen Sie dabei ebenfalls nicht verzichten: dank variabler Turbinengeometrie und spezieller Ansaugluftführung.

Mit hoher Sportlichkeit und hoher Effizienz überzeugen auch die neuen S Modelle. Was für andere nur ein Buchstabe ist, interpretieren wir als Ausdruck von Enthusiasmus. Der sich beim Cayenne S, Cayenne S Diesel und Cayenne S E-Hybrid besonders ausgeprägt zeigt. Der Cayenne S verbindet mit seinem 3,6-Liter-V6-Biturbo-Motor hohe Performance

und Wirtschaftlichkeit und bringt diese kompromisslos auf die Straße. Mit mehr Leistung als beim Vorgängermodell bei gleichzeitig deutlich geringerem Verbrauch. Wie das geht? Mit reduziertem Hubraum in Verbindung mit der neuen Biturbo-Aufladung. Dadurch leistet der Cayenne S 420 PS und beschleunigt in 5,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Der Cayenne S Diesel ist das drehmomentstärkste Dieselmotormodell, das den Namen Porsche trägt. 850 Nm entwickelt sein 4,2-Liter-V8-Turbodiesel dank serienmäßiger



CAYENNE DIESEL



Porsche Cayenne Modelle · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): kombiniert 11,5–6,6; CO₂-Emissionen: 267–173 g/km; Cayenne S E-Hybrid · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): kombiniert 3,4; CO₂-Emissionen: 79 g/km; Stromverbrauch: kombiniert 20,8 kWh/100 km

CAYENNE S DIESEL





DER NEUE CAYENNE.



CAYENNE S E-HYBRID

Elektromotor, allein vom Verbrennungsmotor oder auch von beiden Motoren gemeinsam angetrieben werden. Und ist damit der erste parallele Plug-in-Hybrid in seinem Segment. Mit einem Druckpunkt am Gaspedal signalisiert er Ihnen, wann Sie vom rein elektrischen Fahren zur Fahrt mit Verbrennungsmotor umschalten. Dabei lässt sich per Kickdown jederzeit die gesamte Systemleistung abrufen – im sogenannten Boost. Der Elektromotor verleiht Ihnen zusätzlichen Schub. Bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 243 km/h. Rein elektrisch sind im Cayenne S E-Hybrid 125 km/h möglich.



Dieseldirekteinspritzung mit Common-Rail-Einspritzsystem. So entstehen im Cayenne S Diesel 385 PS, die eine Höchstgeschwindigkeit von 252 km/h ermöglichen. Die Beschleunigungswerte sind ebenso beeindruckend: von 0 auf 100 km/h in 5,4 Sekunden. Performance, die man fühlt. Und hört – durch einen unverwechselbaren Sound. Wie Sie es von Porsche gewohnt sind.

Ganz ohne Sound lässt sich der Cayenne S E-Hybrid bewegen. Vorausgesetzt, Sie wollen es. Denn er kann entweder allein vom



Die rein elektrische Reichweite beträgt dabei 18 bis 36 km. Die Hochvolt-Batterie mit Lithium-Ionen-Technik lässt sich in 1,8 Stunden direkt an der Steckdose laden. Mit dem optionalen On-board Lader verringert sich die Ladedauer auf 1,3 Stunden. Er kann unterwegs mitgeführt werden. Und für zu Hause gibt es das serienmäßige Porsche Universal-Ladegerät (AC) inklusive Lade-Dock. Ebenfalls praktisch: Porsche Car Connect (PCC). Mit umfassenden E-Mobility Services für Ihr Smartphone können Sie Informationen über Ihren Cayenne S E-Hybrid direkt abrufen und bestimmte Funktionen bequem steuern. Weil E-Mobility bei Porsche eben nicht am Fahrzeug endet.



So zeigt der neue Cayenne in jeder seiner Ausprägungen eine ganz eigene Interpretation von gesteigertem Enthusiasmus – die Sie ab Mitte Oktober live bei uns erleben können. Nähere Informationen zu den neuen Cayenne Modellen erhalten Sie vorab unter www.porsche.de und direkt bei uns im Porsche Zentrum.

Überragende Teamleistung bei den 24h von Le Mans.

ZURÜCK IN DER KÖNIGSKLASSE.

6

PORSCHE AKTUELL



Am 14. und 15. Juni ist Porsche wieder in die Prototypenklasse von Le Mans zurückgekehrt. Das Team kämpfte bis kurz vor Schluss um eine Podestplatzierung, konnte den Sieg aber leider nicht erreichen. Und doch haben wir etwas hinzugewonnen: jede Menge Erfahrung für unsere Teilnahme im nächsten Jahr.



22 Stunden lang stellte der LMP1-Rennwagen mit der Nummer 20 (Timo Bernhard/Brendon Hartley/Mark Webber) unter Beweis, dass Porsche in Le Mans auch nach mehr als einem Jahrzehnt Abwesenheit im berühmtesten Langstreckenrennen der Welt noch immer eine feste Größe ist. Nach einem spannenden Rennauftakt mit wechselhaftem Wetter und zahlreichen Ausfällen rückte Timo Bernhard nach 20 Stunden sogar auf die erste Position vor. So lag das Porsche Team drei Stunden vor Ablauf der 24 Stunden mit den beiden 919 Hybrid auf den Plätzen eins und fünf im Gesamtklassement – und der 17. Gesamtsieg lag zum Greifen nah. Um 12:36 Uhr übergab Timo Bernhard sein Fahrzeug weiterhin in Führung liegend an Mark Webber. Knapp 20 Minuten später wendete sich das Blatt plötzlich: Der erfahrene Australier musste rein elektrisch an die Box zurückrollen. Der Grund: ein irreparabler Schaden im Antriebsstrang. Wenig später erlitt auch der zweite Prototyp mit der Nummer 14 (Romain Dumas/Neel Jani/Marc Lieb) einen

Getriebedefekt und wurde um 12:54 Uhr auf Rang vier liegend in die Box geschoben. Er kehrte zwar noch einmal auf die Strecke zurück, wurde aber ebenfalls nicht mehr gewertet. In der Klasse GTE-Pro hingegen erreichte der Porsche 911 RSR vom Porsche Team Manthey als Dritter das Ziel.

Wieder einmal hat sich gezeigt: Die 24h von Le Mans gehören zu den härtesten Rennen der Welt – und verlangen Fahrern und Fahrzeugen alles ab. Diesmal blieb der verdiente Lohn für die monatelange Vorbereitung leider aus. Dennoch sind wir dankbar für die wertvollen Erfahrungen, die wir uns in diesem Rennen hart erarbeitet haben – Erfahrungen, die uns im nächsten Jahr in Le Mans den entscheidenden Vorsprung verschaffen können. Die Vorbereitungen für 2015 laufen bereits. Unsere Strategie? Ist die gleiche wie immer: jedes Detail hinterfragen. Um anschließend die Grenzen des Machbaren zu verschieben.

Wir freuen uns: auf Le Mans 2015. Und weitere spannende Herausforderungen.



Mit Porsche Kurs auf Sieg.



Porsche Zentrum Landshut im nationalen und internationalen Motorsport.

Mit einem phänomenalen Schluss-sprint hat sich der 27-jährige Christian Engelhart beim letzten Rennen des Porsche Carrera Cups 2013 Mitte Oktober die Vizemeisterschaft in Hockenheim geholt. Nicht nur er selbst zeigte sich mit diesem Ergebnis hoch zufrieden. Sein Rennstall Konrad Motorsports und das Team des Porsche Zentrum Landshut freuen sich mit ihm über diesen großen Erfolg. Schließlich ist der Carrera Cup der schnellste Markenpokal Deutschlands. Danach kommt gleich die schnellste deutsche Rennserie, die Deutsche Tourenwagen Meisterschaft. Dabei war Engelhart erst kurz vor Saisonbeginn wieder zu Konrad Motorsport gewechselt. Der Rennfahrer aus dem oberbayerischen Kösching hatte zunächst sein Studium als Diplom-Ingenieur für Fahrzeugtechnik abgeschlossen und einen Vertrag für den Porsche Mobil 1 Supercup bei Fach Auto Tech abgeschlossen. Nur wenige Tage vor dem Start des Porsche Carrera Cups entschied er sich, auch bei Konrad Motorsport einzusteigen, und kehrte damit zu dem Team zurück, bei dem er bereits 2011 und 2012 fuhr. 2011 hatte er einen Superstart hingelegt. Gleich bei seinem ersten Rennen für Konrad Motorsport holte er sich zum Saisonauftakt im Porsche Mobil 1 Supercup in Istanbul den Sieg. Es ist ihm eindrucksvoll gelungen, die Erfolgsserie in diesem Jahr fortzusetzen. Am Schluss lag Christian Engelhart, dank seines sehr starken letzten Rennens in Hockenheim, lediglich zehn Punkte hinter Gesamtsieger Kévin Estre. „Ich habe es ihm nicht leicht gemacht“,

Das Porsche Zentrum Landshut hat sich 2013 im nationalen und internationalen Motorsport engagiert – mit Erfolg!



In einem Porsche 911 GT3 Cup (997) des Porsche Zentrum Landshut holte sich Christian Engelhart die Vizemeisterschaft im Porsche Carrera Cup Deutschland. Jakub „Kuba“ Giermaziak konnte den fünften Platz im Porsche Mobil 1 Supercup für sich entscheiden. „Wir sind stolz und glücklich, dass wir zu diesen Erfolgen beitragen konnten“, freut sich Manuel Egginger, Markenverantwortlicher des Porsche Zentrum Landshut.

betonte Christian Engelhart in einer ersten Stellungnahme. Keine Frage, dass er mit diesem Erfolg im Rücken auch weiterhin auf der großen Bühne des Motorsports mitmischen wird.

Im Porsche Mobil 1 Supercup war es in dieser Saison das erste Mal, dass das Verva Racing Team zusammen mit den beiden Rennställen Lechner Racing und Konrad Motorsport sowie dem Porsche Zentrum Landshut auf Titeljagd ging. Mit einem Porsche 911 GT3 Cup (991) und rund 460 PS schaffte es der erst 23-jährige Pole Kuba Giermaziak, nach einer aufregenden Saison auf Platz fünf im Porsche Mobil 1 Supercup zu kommen. Damit konnte er zwar seinen dritten Platz in der Gesamtwertung im Porsche Supercup von 2011 nicht wiederholen, holte aber im Vergleich zu 2012, als er Rang sieben belegte, zwei Plätze auf. Ein toller Erfolg. Immerhin findet der Porsche Supercup stets im Vorfeld der Formel 1 Rennen statt und ist der schnellste und professionellste Markenpokal der Welt.

Das rennsportbegeisterte Porsche Zentrum Landshut hat Verva Racing nicht nur in der Beschaffung von Fahrzeugen und Ersatzteilen, sondern auch logistisch unterstützt. Dabei schätzt der Rennstall besonders, dass man bei dem Team um Markenverantwortlichen Manuel Egginger immer ein offenes Ohr und Verständnis für die oft stressige Welt des Motorsports findet. Ganz klar, dass bei diesen Erfolgen das Porsche Zentrum Landshut den nationalen und internationalen Motorsport auch im nächsten Jahr mit Rat und Tat unterstützten wird.

Das Porsche Zentrum Landshut öffnet wieder seine Türen.

8

Neueröffnung.

PORSCHE INTERN

Das Porsche Zentrum Landshut präsentiert sich in neuem Glanz. Die steigende Nachfrage nach Premiumfahrzeugen der Marke Porsche sowie der stetig wachsende Servicebereich hatten eine Erweiterung erforderlich gemacht. Mit einer Investition von knapp 1,9 Millionen Euro wurde nicht nur die Ausstellungsfläche verdoppelt, sondern auch die Werkstatt sowohl von ihrer Fläche als auch von der personellen Ausstattung her verdreifacht.

Mit 400 geladenen Gästen feierte das Porsche Zentrum Landshut am 16. November 2013 die Neueröffnung. Die Inhabersfamilie Hirtreiter freute sich, den Kunden nun die automobilen Porsche Träume in passendem Ambiente präsentieren und sie im Porsche Zentrum Landshut noch schneller und professioneller bedienen zu können.

Auf dem roten Teppich führte der Weg für die Gäste in den lichtdurchfluteten Showroom, wo die neuesten, auf Hochglanz polierten Modelle nicht lange auf ihre Bewunderer warten mussten. Markenverantwortlicher Manuel Egginger begrüßte beim Sektempfang jeden Gast persönlich per Handschlag, wobei die Band „Late Lounge“ von Alex Wehrum mit ihrem einfühlsamen Sound zwischen Jazz-Standards und swingenden Pop-Songs für die passende musikalische Untermalung sorgte.

Einen kurzen Ausblick auf die automobilen Zukunft bei Porsche gab Klaus Zellmer, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Porsche Deutschland GmbH. Der gebürtige Niederbayer bedankte sich bei Familie Hirtreiter für ihr





großes Engagement in der Bezirkshauptstadt Landshut. Franz Hirtreiter selbst unterstrich die Anstrengungen seines Unternehmens, der AVP Automobilgruppe, das Porsche Zentrum Landshut zum führenden Porsche Haus in der Region zu machen. Zugleich bedankte er sich bei den Kunden für ihr Verständnis hinsichtlich der Unannehmlichkeiten während der Bauphase. Kreisrat Willi Gürtner überbrachte in Vertretung von Landrat Josef Eppeneder seitens des Landkreises die allerbesten Grüße zur Neueröffnung.

Neben dem Schauraum mit einigen Highlights der Marke Porsche interessierten sich die Festgäste auch für die große Werkstatt mit ihrem hochmodernen Diagnoseplatz, wo sich künftig deutlich mehr Mitarbeiter um die Schmuckstücke der Kunden kümmern werden. Außerdem gibt es beim Porsche Zentrum Landshut nun eine ansprechendere Anfahrt mit Kundenparkplätzen direkt vor dem Haupteingang sowie eine neue Präsentationsfläche der Gebrauchtwagen.

Mit einem reichhaltigen Flying-Bufferet der Cateringfirma Gabler wurden die Gäste auch leiblich verwöhnt, wobei sie zwischen gut bürgerlichen sowie besonders exklusiven und piffigen Gerichten wählen konnten. Für lockere Stimmung sorgte Überraschungsgast Hannes Ringlstetter, der das niederbayerische Gemüt kabarettistisch beleuchtete.

Mit ihrem extra für diesen Abend kreierten winterlichen Porsche Cocktail kamen die Erfrischungen der „Q-Bar“ besonders gut bei den Gästen an, und so wurde unter musikalischer Begleitung noch lange ausgiebig gefeiert.

Porsche Driver's Selection PORSCHÉ BIKES

Porsche mit zwei
Gaspedalen.

PORSCHÉ BIKE RX

Leichter High-End-Carbon-Rahmen. Luftfedergabel
IDT Swiss XXM 100]. 20-Gang-Schaltung [Shimano
XTR]. Kurbel [e*thirteen]. Gewicht 10 kg.
WAP 061 02X OE | EUR 4.800,00*



Sie sitzen am liebsten hinter dem
Steuer Ihres Sportwagens? Das ist gut
so! Wenn Sie aber mal umsteigen wollen,
legen wir Ihnen die neuen Porsche Bikes von
Porsche Driver's Selection ans Herz. Ohne Motor,
dafür eindeutig mit Porsche Genen.

PORSCHÉ BIKE

Hochleistungsrahmen aus Aluminium
7005 Hydroforming. Federgabel [SR Sun-
tour]. 8-Gang Nabenschaltung [Shimano
Alfine]. Verschleißarmer Zahnriemenantrieb.
Gewicht 13 kg.

WAP 061 03X OE | EUR 2.650,00*

PORSCHÉ BIKE RS

Leichter High-End-Carbon-Rahmen. Ergo-
Komponenten aus Carbon [Lenker, Vorbau
und Sattelstütze]. Maximale Antriebsperfor-
mance mit Shimano XTR-Ausstattung inkl.
20-Gang-Schaltung. Gewicht 9 kg.

WAP 061 01X OE | EUR 5.900,00*



Mit den idealen Begleitern
in den Sommer.

BESTE STRANDLAGE.

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Und die beginnt am schönsten mit modischen Highlights und praktischen Begleitern von Porsche Driver's Selection. Wir haben für Sie eine Auswahl exklusiver Produkte zusammengestellt, mit denen Sie die Sommermonate mit allen Sinnen genießen werden – garantiert!

Sporttasche

Aus lackierter Lkw-Plane. Robust und wasserfest. Schultergurt aus Sicherheitsgurtmaterial. In Schwarz.

Maße: 60 x 30 x 30 cm.

WAP 035 007 0D | EUR 159,00*

Herren Badeshorts

Mit MARTINI RACING Schriftzug. 100 % Polyester. In Rot.

WAP 553 XXX 0D | EUR 95,00*

Pilotensonnenbrille

Unisex. Kunststoffgläser in Grau. 100 % UV-Schutz. Dunklungsgrad der Kategorie 3. Ohne Farbverlauf.

WAP 075 022 0C | EUR 169,00*

T-Shirt Herren

Mit reflektierendem MARTINI RACING Schriftzug. 100 % Baumwolle.

In Graumeliert.

WAP 557 XXX 0D | EUR 55,00*

Strandtuch

100 % Baumwolle. Größe: 200 x 100 cm.

WAP 080 603 0D | EUR 59,00*

flip*flop®

Das Original von flip*flop®. Porsche Prägung in der Sohle.

WAP 89X XXX 0D | EUR 49,00*

DOLCE VITA.

Vier Länder in drei Tagen.

Großglockner, Dolomiten, Stilfser Joch und Umbrailpass waren nur einige der Höhepunkte im letzten Jahr, als die Porsche Zentren Landshut und Altötting eine mittlerweile legendäre Italienausfahrt vom 21. bis 23. Juni 2013 durchführten. Dabei erlebten die 54 Teilnehmer, die in einem Korso von insgesamt 28 Fahrzeugen unterwegs waren, vier Länder in drei Tagen. Insgesamt wurden 1.300 Kilometer zurückgelegt – eine Strecke, die auch ambitionierten Porsche Fahrern einiges abverlangte.

Jedoch ließen die atemberaubenden Ausblicke auf den Passstraßen alle Anstrengung sofort vergessen. Die Teilnehmer erlebten auch kulinarisch eine Reise durch Deutschland, Österreich, Italien und die Schweiz, wobei von einer deftigen Brotzeit über geselliges Grillen bis hin zum Gourmetmenü alles vertreten war.

Gleich am ersten Tag ging es über Seegatterl nach Kitzbühel, wo die vielen Porsche Fahrzeuge bei einer kleinen Stadtrundfahrt für Aufsehen sorgten. Im Gasthof Rosi's Sonnbergstuben erwarteten uns kulinarische Highlights: Spanferkel vom Grill und Steckerlfische sowie Salzburger Nockerln als Nachtisch. Den Höhepunkt des ersten Tages bildete die Fahrt auf der Großglockner Hochalpenstraße – hinauf zum höchsten Berg Österreichs. Bei einer Kaffeepause auf





der Edelweißspitze genossen die Reisenden die herrlichen Ausblicke auf das Alpenpanorama. Am Nachmittag fuhr der Porsche Korso über Lienz weiter ins Defereggental im Nationalpark Hohe Tauern. Dort ließ man im Hotel Zedern Klang bei einem Vier-Gänge-Menü mit erlesenen Weinen und einem Barbesuch den ersten Tag ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es nach Italien, und jeder genoss die Fahrt über Toblach im Hochpustertal in Südtirol mitten hinein in die Dolomiten, deren imposante Gipfel immer wieder neue begeistern-de Ausblicke boten. Nach einem leckeren Mittagessen in einem der besten Restaurants Italiens teilte sich die Gruppe: Einige Teilnehmer fahren direkt nach Meran, während die besonders Sportlichen bei der Sellarunde das Sellajoch, das Pordoijoch, den Campolongo-pass und das Grödner Joch überquerten. Eine Strecke, die allen Teilnehmern unvergessen bleiben wird.

Im Miramonti Hotel in Hafling, 800 Meter über Meran gelegen, genoss man am Abend bei einem exquisiten Abendessen im Panorama Restaurant den herrlichen Blick auf die zweitgrößte Stadt Südtirols.

Als besonderes Highlight der Reise zeigte sich am Sonntag die Fahrt auf das Stilfser Joch. Ein großes Radrennen sorgte für einen turbulenten und daher auch recht kurzen Aufenthalt auf dem Passrücken. Auf dem Umbrail Pass, dem höchsten Straßenpass der Schweiz, kehrten wir in einer urigen Hütte zur Brotzeit mit Käswürstl und Sauerkraut ein. Die anschließende Heimreise konnten die Teilnehmer frei gestalten. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ein unvergessliches Wochenende mit herrlichen Landschaften, kulinarischen Köstlichkeiten und einer einmaligen Stimmung in der Gruppe.

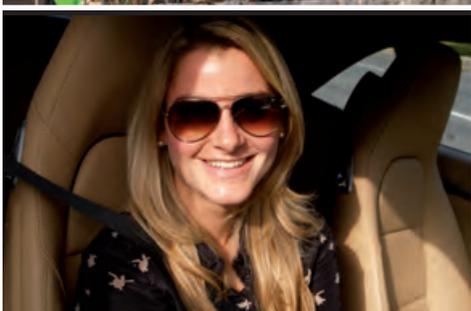


Bayerwald-Ausfahrt des Porsche Zentrum Landshut.

Hoch hinauf.

14

PORSCHE LIVE



Mit Porsche trifft man immer ins Schwarze. Darin waren sich die rund 100 Teilnehmer einig, die am 13. Oktober 2013 zu einer Bayerwald-Ausfahrt der Porsche Zentren Landshut und Altötting zusammenkamen.

Sie fahren nicht nur ein Fahrzeug, das technisch und optisch höchsten Ansprüchen genügt, sondern teilen auch ein ganz spezielles Lebensgefühl. Porsche Fahrer sind Individualisten, für die sportliches Fahren und Denken eine Selbstverständlichkeit sind und die gerne auch etwas Neues ausprobieren. An diesem Sonntag machten sie eine ganz besondere Erfahrung: Auf dem Biathlonstützpunkt in Langdorf am Großen Arber erprobten sie ihre Treffsicherheit im Stehend- und Liegendschießen.

Doch zuvor genossen die Porsche Fans den Bayerischen Wald mit seiner herrlichen Landschaft, seinen Steigungen und Kurven. Am frühen Morgen waren die rund 50 Porsche aus Landshut und Altötting in fünf Gruppen à zehn Fahrzeugen gestartet. Zusammen mit dem Markenverantwortlichen des Porsche Zentrum Landshut Manuel Egginger führte der Weg über die Dörfer des Landkreises Landshut nach Bogen. Von dort ging es weiter über Bernried die kurvige Bergstrecke des Kalteck hinauf. Wie erhofft löste sich dort der Nebel auf und die Sonne blickte auf 50 wunderschöne Porsche. In einem kleinen Zelt der AVP stärkte Manuel Eggingers Freundin die Teilnehmer mit Butterbrezen und wärmendem Kaffee. Die nächste Etappe führte die Gruppe über Viechtach zum Höllensee. Danach passierten die Porsche Fahrer kleine Sträßchen auf den Weg nach Kötzing, wo eine ganze Tankstelle von der Gruppe quasi belagert wurde. Der Schlussspurt vor der Mittagspause führte über Furth im Wald den Großen Arber hinauf, wo direkt an der Bergbahn ein Parkplatz für die Sportwagen reserviert worden war.

Schließlich ist die Unternehmensgruppe Große Arber ein Partner der AVP Automobilgruppe. So wird jedes Jahr dort der Audi FIS Ski-Weltcup ausgetragen. Nach einer von der AVP gesponserten Gondelfahrt konnten die Teilnehmer die grandiose Landschaft und den herrlichen Rundblick ebenso genießen wie eine deftige Mahlzeit in der Eisensteiner Hütte, die sich knapp unterhalb der Spitze auf über 1.400 Metern befindet. Frisch gestärkt ging es anschließend zum Biathlon-Stützpunkt des Hohenzollern Skistadions in Langdorf. Dort hatten die Porsche Fahrer einen sehr prominenten Lehrer: Stützpunktleiter Josef Schneider, 19-facher deutscher Skilanglaufmeister und heutiger Biathlon-Trainer. Er wies die Porsche Fahrer in den Umgang mit einem Biathlon-Gewehr ein – und dann konnte es auch schon losgehen. Mit speziellen Biathlon-Kleinкалиbergewehren zielten und schossen die Teilnehmer zunächst im Liegen und dann im Stehen auf die 50 Meter entfernte Zielscheibe. Viele von ihnen zeigten dabei erstaunlich gute Ergebnisse. Obwohl – vielleicht doch nicht sehr verwunderlich, denn um einen Porsche zu beherrschen braucht man ebenfalls einen kühlen Kopf und eine ruhige Hand. Nicht anders ist es beim Schießen. Trotzdem freuten sich die Schützen über ihre Erfolge in einer für die meisten völlig neuen Sportart. Um diese schöne und neue Erfahrung reicher ging es anschließend über langgezogene Kurven weiter nach Ruhmannsfelden, wo es zum Abschluss der Bayerwald-Ausfahrt im Hundertwasserhaus und Café „Wünsch Dir Was“ Kaffee und Kuchen gab. Mit einem Porsche erlebt man doch immer wieder etwas Neues und Schönes – bei der Heimfahrt wird das bestimmt der eine oder andere Porsche Besitzer voller Stolz zu seinen Begleitern gesagt haben.



Referenzgröße. 40 Jah

16

PORSCHE TECHNIK

Neue Wege gehen. Leistung effizient steigern. Und dabei immer wieder die Spitze des technisch Machbaren erreichen. Nach dem 50-jährigen Jubiläum des 911, das 2013 gebührend gefeiert wurde, setzt man bei Porsche in diesem Jahr gleich den nächsten großen Meilenstein in der Markenhistorie: 40 Jahre 911 Turbo.

Turbo. Bei diesem Wort entstehen Assoziationen im Kopf. Begriffe wie Leistung und Beschleunigung sind sofort präsent. Doch auch die Effizienz spielt eine wichtige Rolle. Wie kann man aus gegebenen Mitteln das Maximum herausholen? Diese Frage stand 1974 nach der Ölkrise im Raum. Die Porsche Antwort: der 930, besser bekannt als 911 Turbo. Er war der erste Porsche mit serienmäßigem Abgasturbolader und damit das bis zu diesem Zeitpunkt leistungsstärkste Modell der Marke. Technisch stand der 911 Carrera 3.0 RS Pate: Sein Dreiliter-Sechszylinder-Boxermotor entwickelte in Verbindung mit dem Turbolader 260 PS. Sein kraftvolles Design, angelehnt an den

Rennsport, macht den Führungsanspruch unmissverständlich klar. Breitere Kotflügel sowie ein Front- und der großzügig dimensionierte Heckspoiler wurden zum Erkennungsmerkmal des 911 Turbo.

So beeindruckend sein Leistungspotenzial zur damaligen Zeit auch war, fragten doch viele Porsche Enthusiasten nach mehr. Und Porsche antwortete: mit dem 911 Turbo 3.3, der ab 1978 erhältlich war. Mit nun 3,3 Litern Hubraum und einem Ladeluftkühler ausgestattet, leistete der neue 911 Turbo 300 PS. Mit einer Werksleistungssteigerung wurden ab 1984 sogar 330 PS erreicht. Ab 1987 war das Erlebnis Turbo auch offen möglich: mit einer Targa-Variante und einem Cabriolet.

Zwei Jahre später endete die Ära des G-Modell Turbo, bevor 1991 der Turbo vom Typ 964 Aufsehen erregte. Der Motor auf Basis des Vorgängers leistete in Zusammenarbeit mit einem vergrößerten Ladeluftkühler und dank verbesserter Motorsteuerung 320 PS. Ab Modelljahr 1993 wurde der 3,6-Liter-Motor des Typ 964 verbaut und so eine Leistung von 360 PS erzielt.



re Porsche 911 Turbo.

Die magische 400-PS-Marke überschritt der 911 Turbo, Typ 993, im Jahr 1995. Mit ihm wurde einiges anders: so wurden nun zwei Turbolader und zwei Ladeluftkühler eingesetzt, zudem verfügte der 993 Turbo erstmals über Allradantrieb.

Der Allradantrieb wurde auch in die nächste Turbo-Generation, den Typ 996, übernommen. Ebenso der Bi-Turbo und der doppelte Ladeluftkühler. Der 996 Turbo war ab Modelljahr 2001 erhältlich, 2004 folgte der Turbo S. Beide Modelle verfügten über 3,6 Liter Hubraum und entwickelten 420 bzw. 450 PS.

Die stetige Leistungssteigerung in der 911 Turbo Geschichte setzte sich 2006 fort: mit dem Typ 997. Die sechste Generation leistete 480 PS und beschleunigte von 0 auf 100 km/h in 3,7 Sekunden. Ab 2009 waren dank eines von Grund auf neu konstruierten Triebwerkes mit Benzin-Direkteinspritzung und 3,8 Litern Hubraum 500 PS möglich. Nicht nur der Motor war neu, auch das Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK) kam in dieser

Turbo-Generation erstmalig zum Einsatz. Zunächst optional, in der ein Jahr später erschienenen Turbo S Variante dann auch serienmäßig. Sie leistete 530 PS. Der 997 Turbo war zudem das weltweit erste Fahrzeug mit Benzinmotor, bei dem die sogenannte Variable Turbinengeometrie (VTG) zum Einsatz kam.

Diese Technologie wird auch im 991 Turbo verwendet, der im vergangenen Jahr vorgestellt wurde. Der neue 911 Turbo verfügt über 3,8 Liter Hubraum und bis zu 560 PS. Eine aktive Hinterachslenkung hilft, die immense Leistung bei niedrigen sowie hohen Geschwindigkeiten optimal auf die Straße zu bringen.

So blickt man bei Porsche auf eine beispiellose Erfolgsgeschichte zurück. In deren Verlauf die Leistung mehr als verdoppelt und gleichzeitig die Verbrauchs- und Emissionswerte deutlich reduziert wurden. Eine Erfolgsgeschichte, die von der Spitze des technisch Machbaren handelt. Und die mit jedem neuen Kapitel immer wieder eine neue Referenz hervorbringt.



AVP Driving Experience in
Anneau Du Rhine.

**Anstrengend,
lehrreich,**

einfach super.

Zusammen mit Manuel Egginger, dem Markenverantwortlichen des Porsche Zentrum Landshut, machten sich sechs Kunden am 17. Oktober 2013 gegen Mittag auf den Weg ins französische Anneau Du Rhine. Diese Rennstrecke im Elsass, unweit der französischen Grenze, wurde 1996 eröffnet und bietet mit 2.919 Metern Länge sowie sechs Rechts- und drei Linkskurven die ideale Möglichkeit, um die flotten Schwaben artgerecht zu bewegen.



Bevor es aber soweit war, genossen die Teilnehmer am Abend im Spa Hotel Domaine Du Moulin ein Vier-Gänge-Menü aus der französischen Küche und gönnten sich abschließend noch einen kleinen Absacker an der Bar. Am nächsten Morgen hieß es dann früh aufstehen, denn nach einem reichhaltigen Frühstück ging es bereits um 8:30 Uhr zur Rennstrecke.

Nach einer gemeinsamen Einweisung über Sitzposition, Brems- und Lenkpunkte ging es endlich los. Die permanente Rennstrecke fordert die Fahrer mit sowohl äußerst flotten als auch sehr selektiven Passagen. In 20-minütigem Rhythmus wurde in drei Gruppen gefahren. Es war ganz schön anstrengend, seinen Porsche auf einer möglichst idealen Linie auf der Rennstrecke zu halten. Denn den geraden Abschnitten folgten stets enge und äußerst schwierige Kurven, die vom Fahrer vollste Konzentration verlangten. Da standen jedem Teilnehmer schnell die Schweißperlen auf der Stirn. Aber dank der Tipps von Instruktor Fritz Pettinger von der Fahrschule Pettinger hatten die Fahrer sehr schnell den Bogen raus und wurden von Runde zu Runde besser. Manuel Egginger war seinen Gästen ebenfalls als Instruktor behilflich und bot den ganzen Tag lang einen 620 PS starken Porsche 911 GT2 RS (997) als gediegenes Ringtaxi an.

Natürlich wollten die Fahrer nach etlichen Übungsrounden wissen, wie sie nun ihr fahrerisches Können einzuschätzen haben und das konnten sie am besten mit einer Gleichmäßigkeitsprüfung.

Dabei geht es darum, drei Runden auf der Rennstrecke möglichst im selben Rhythmus zu fahren und anschließend die Gesamtabweichung auszuwerten. Von den sechs Teilnehmern meisterte Otto Schröfelbauer mit 0,640 Sekunden Differenz diese Aufgabe am besten und belegte Platz eins. Auf den zweiten Platz kam Markus Ossner mit 2,041 Sekunden Abweichung und Platz drei ging an Christoph Driescher mit 2,335 Sekunden. Auch wenn nach diesem Training keiner der Teilnehmer Formel 1 Weltmeister Sebastian Vettel Konkurrenz machen wird, so konnte doch jeder von ihnen dank der sachkundigen Tipps der Instrukturen seine eigene Fahrsicherheit erhöhen.

Geschafft, aber glücklich, diese Herausforderung so gut gemeistert zu haben, machten sich am Abend die Porsche Fahrer wieder auf den Heimweg, nicht ohne sich gegenseitig zu versichern, dass man so eine Gelegenheit gerne wieder einmal wahrnehmen werde.



Spitzenprodukt als Lernobjekt.

Studenten der Hochschule Landshut auf Exkursion im Porsche Zentrum.

Die Studenten der Hochschule Landshut im Porsche Zentrum Landshut mit einem Porsche 911 Carrera Cabriolet.

Es ging ans „Eingemachte“ als vor einigen Tagen rund 45 Studenten des Studiengangs Automobilwirtschaft und -technik der Hochschule Landshut beim Porsche Zentrum Landshut zu Besuch waren. Markenverantwortlicher Manuel Egginger bekam eine Reihe von Fragen gestellt, die weit über das hinausgingen, was Besucher normalerweise bei einer Betriebsführung wissen wollen.

Prof. Dr. C. Röh freute sich, nun schon zum dritten Mal im Porsche Zentrum Landshut seinen Studierenden Einblick in ihre künftige Arbeitswelt zu ermöglichen. Die angehenden Akademiker und hochqualifizierten künftigen Mitarbeiter der Automobilwirtschaft wollten, im sechsten Semester und damit kurz vor dem Ende ihres Studiums stehend, nicht nur über Eckdaten wie Historie, Größe, Umsatz und Wachstum des Porsche Zentrum Landshut und der AVP Automobilgruppe insgesamt Bescheid wissen. Auch Fragen über den Break-Even-Point, die Gewinnschwelle für ein Unternehmen wie die AVP, laufende Kosten eines Autohauses oder das Verhältnis Hersteller/Handel wurden gestellt und von Manuel Egginger hinreichend beantwortet, ohne Betriebsgeheimnisse zu verraten. Während des zweieinhalb Stunden dauernden Gesprächs entspann sich auch eine angeregte Diskussion über Management-

themen, Fragen zur Teileversorgung, Absatz- und Rabattpolitik.

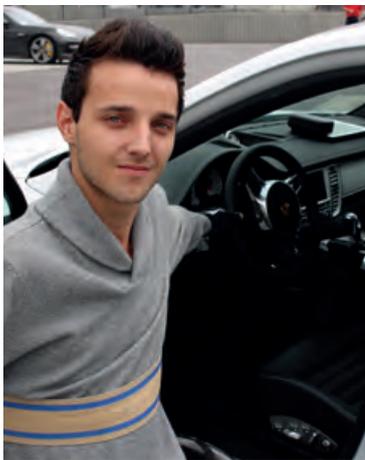
Richtig Feuer fingen die Studenten, als das Gespräch nach den allgemeinen Themen der Automobilwirtschaft ganz konkret hin zu der Marke Porsche führte. Hier wurde deutlich, dass die meisten Studenten der Automobilwirtschaft und -technik echte Autofans sind und sehr bewusst dieses Studienfach gewählt haben. Es interessierte sie zu hören, welche Kundenevents das Porsche Zentrum Landshut durchführt, welchen Lifestyle Porsche Fahrer verkörpern oder wie Insider das Image von Porsche Fahrzeugen sehen. Unter anderem wurden auch Fragen zur Qualität der neuen Modelle gestellt. Besonders spannend war für die Studenten zu erfahren, dass die Mitarbeiter des Porsche Zentrums die neuen Modelle lange vor den eigentlichen Präsentationen kennen lernen, um für Kundennachfragen gut gerüstet zu sein. Ein Gang durch das Haus rundete die Exkursion ab.

Ein unbeschreibliches Gefühl der Freiheit.

MIT PANAMERA RAUS AUS DEM ROLLSTUHL.

20

PORSCHE INTERN



Stolzer Porsche Fahrer Daniel Diermeier.



Daran konnte auch sein schwerer Unfall nichts ändern.

Wenn Daniel Diermeier in seinem weißen Porsche Panamera Turbo S sitzt, die 570 PS starke Maschine aufheult und der Wagen rasant aber sicher jede Kurven nimmt, vergisst der 22-Jährige, dass er auf den Rollstuhl angewiesen ist.

Es ist, als ob dieses Riesengeschoss, das in weniger als vier Sekunden auf Tempo 100 beschleunigen kann, von seiner Power etwas an ihn abgibt. Endlich wieder mobil zu sein bedeutet nicht nur eine Riesenfreude und wiedergewonnene Unabhängigkeit für ihn, sagt Diermeier. In erster Linie gebe die neue Mobilität ihm Kraft und die Bestätigung, alles im Leben zu erreichen, auch ohne gehen zu können.

Daniel Diermeier war schon immer ein tougher Typ. Mit 20 fuhr er einen Porsche 911 Turbo, ebenfalls in Weiß. Der gelernte Kfz-Mechatroniker war als künftiger Juniorchef im Speditionsunternehmen seiner Eltern in Ergoldsbach erfolgreich tätig. Und daran hat auch der schwere Unfall im Oktober 2012, der ihn für immer an den Rollstuhl fesselte, nichts geändert. Statt am Leben zu verzweifeln, war der junge Mann dankbar, überhaupt noch am Leben zu sein. Und vor allen Dingen froh, keine geistigen Schäden davon getragen zu haben. „Wäre der Unfall mit meinem Porsche passiert, säße ich heute nicht im Rollstuhl“, davon ist Daniel Diermeier überzeugt. Deshalb war für ihn auch sehr bald klar, dass er wieder einen Porsche haben wollte. Doch zunächst musste das passende Modell und dann eine Firma gefunden werden, die den Wagen rollstuhlfahrer-tauglich umbaute. Das Porsche

Zentrum Landshut mit Markenverantwortlichem Manuel Egginger war dem jungen Mann gerne behilflich, den richtigen Wagen zu finden. Ein 911 konnte es nicht mehr sein, schließlich musste auch der Rollstuhl Platz in dem neuen Porsche finden. Daniel Diermeier bedauerte das zwar zunächst, fand aber in dem viertürigen Panamera Turbo S, dem stärksten seiner Reihe und einem echten Flaggschiff, einen mehr als adäquaten Ersatz. Die auf Behindertenfahrzeuge spezialisierte Firma Paravan in Heidelberg übernahm die Aufgabe, den Panamera Turbo S umzubauen. Mit einer Hilfe am Lenkrad steuert Daniel Diermeier nun sein Traumauto. Mit einem Hebel neben der Mittelkonsole wird Gas gegeben und gebremst. Alle weiteren Funktionen wie Blinken und Hupen steuert er mit dem rechten Ellenbogen und einer speziell angefertigten Steuerung. Für den jungen Mann, der mit großen Autos aufgewachsen ist, stellt die Handhabung seines neuen Wagens kein Problem dar. Schon bei der ersten Probefahrt fühlte er sich völlig sicher und genoss die neue Unabhängigkeit in vollen Zügen. Für Daniel Diermeier bedeutet der Panamera Turbo S aber mehr, als nur endlich wieder mobil zu sein. Für ihn ist es der erste Schritt, um sich und der Welt zu beweisen, dass man im Rollstuhl genauso viel leisten kann wie jeder andere. Und fügt hinzu: „Wenn nicht noch mehr!“



„Net gschimpft isch globt gnug.“ Eigentlich.

Porsche ist Gesamtsieger der Kundenzufriedenheitsstudie 2014
von J.D. Power und AutoTEST.

Wir bedanken uns bei unseren Fahrerinnen und Fahrern für die Anerkennung.



PORSCHE



INTENSIVE MOMENTE.

Der Macan rockte das Porsche Zentrum Landshut.

Porsche Macan Modelle · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): kombiniert 9,2–6,1; CO₂-Emissionen: 216–159 g/km



Die erste Neuwagenpräsentation nach der Neueröffnung des Porsche Zentrum Landshut wurde zu einem echten Highlight. Dafür sorgte der Macan. Mit ihm hat Porsche einen kompakten Geländewagen geschaffen, der absolut schnittig aussieht und von seinen technischen Leistungen her nicht verleugnen kann, dass er aus der Sportwagenfamilie Porsche stammt.

600 Gäste und mehr feierten gebührend den Neuen im Rahmen einer heißen Disconacht. Obwohl das Porsche Zentrum Landshut mit seiner 400 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche bereits sehr großzügig gestaltet ist, stieß es bei dem Besucheransturm am Samstagabend fast an seine Grenzen. Offenbar wollte kein Porsche Enthusiast die offizielle Präsentation des neuen Macan verpassen – zumal Manuel Egginger als Markenverantwortlicher des Porsche Zentrums zu diesem Ereignis alle drei verfügbaren Porsche Macan ins Haus geholt hatte. Ein weißer Macan S mit 340 PS, ein schwarzer Macan S Diesel mit 258 PS sowie ein weiterer schwarzer Macan Turbo mit 400 PS wirkten wie ein Magnet auf die zahlreichen Gäste.

Manuel Egginger freute sich bei seiner Begrüßung über das große Interesse an dem neuen Porsche Modell, stellte kurz die Geschichte des Porsche Zentrum Landshut vor und ging dann auf die vier bisherigen Baureihen von Porsche ein. „Eine echte Erfolgsgeschichte, angefangen vom Porsche 356

über Porsche 911, Boxster, Cayenne und Panamera bis hin zur fünften Baureihe“, betonte Egginger. Er sei stolz, nun mit dem Macan ein weiteres Erfolgsmodell präsentieren zu können. Die Voranmeldungen für diesen SUV seien auf alle Fälle rekordverdächtig.

Bevor der große Moment der feierlichen Enthüllung kam, konnten sich die Besucher bei einem erlesenen Menü stärken. Die Mitarbeiter des Partyservice Gabler aus Mettenbach hatten alle Hände voll zu tun, um den Andrang zu bewältigen. Aber bei Köstlichkeiten wie Garnelen im Kartoffelmantel, Rinderfilet mit Kräuterkartoffeln oder Rhabarberknödel mit Vanillesoße als Nachspeise lohnte es sich, ein wenig zu warten.

Gut gestärkt waren schließlich alle bereit für den großen Moment des Abends, den Stereo Mike aus Straubing mit dem richtigen Licht und Ton begleitete. Es war ein spannender Moment, als das wie eine Pyramide über den Macan drapierte Tuch nach oben weggezogen wurde: Der Macan erschien in strahlendem Licht und war sofort von seinen Fans umringt. Der Neue von Porsche besticht durch eigenständiges Design und ein Innenleben, das vor allem eins ist: typisch Porsche. Das wissen die Porsche Kenner zu schätzen. Sie sparten nicht mit Lob und mancher hätte den Geländewagen am liebsten gleich mitgenommen.

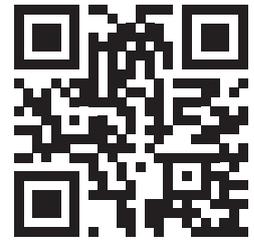
So stürzten sich die Gäste nach der ausgiebigen Begutachtung der drei Macan Modelle ins Nachtleben des Porsche Zentrum Landshut. Dabei bot das Team von DeeJay Plus aus Wuppertal mitreißende Livemusik. Ein Sänger, eine Sängerin, ein Saxophonist sowie ein DJ verwandelten das Porsche Zentrum Landshut in eine richtige Disco, von der sich so mancher Club eine Scheibe abschneiden könnte. Heiße Musik und extra für den Macan gemischte Cocktails, welche die „Q-Bar“ für die Besucher zubereitete, sorgten dafür, dass die Nacht lang wurde.



Porsche Tequipment für den Macan.

Abenteuerlust: gesteigert.

Der Macan ist gebaut für ein intensives Leben. Für Freizeit, Hobby, Sport. Und den Transport des entsprechenden Equipments. Eine Dachbox bietet zusätzlichen Raum für sperrige Gepäckstücke und mit einem Heckträger lassen sich Fahrräder komfortabel und sicher transportieren. Gut geschützt sind auch die ganz Kleinen auf den Porsche Kindersitzen.



24

PORSCHE EXTRA

Dachbox, breit



Abschließbare Kunststoff-Box in Schwarz (hochglanz) mit ca. 520 Liter Volumen und integriertem Skihalter. Beidseitig zu öffnen (Länge 2.180 mm, Breite 895 mm, Höhe 400 mm). Artikelnummer: 958 044 000 12

EUR 862,75*

Fahrradheckträger



Abschließbarer, klappbarer Aluminium-Heckträger in Schwarz für bis zu 2 Fahrräder. Die einfache und werkzeugetlose Montage erfolgt auf der Anhängervorrichtung. Der Fahrradheckträger lässt sich zusammengeklappt platzsparend im Kofferraum transportieren. Optional ist ein Erweiterungssatz für den Transport eines dritten Fahrrads auf dem Fahrradheckträger erhältlich. Artikelnummer: 955 044 000 60

EUR 589,05*



Porsche Kindersitz



Die Porsche Kindersitze in eigenständigem Design entsprechen hohen Sicherheitsstandards. Die Stoffe sind atmungsaktiv, hautfreundlich und pflegeleicht. Der Bezug ist abnehmbar und waschbar. Die Kindersitze sind schwarz-grau und mit einem roten Saum versehen.

Artikelnummer: 955 044 802 90 / 955 044 802 92 / 955 044 802 94 / 955 044 802 95 / 955 044 802 96

ab EUR 226,10*

Kühltasche



Einfach zu handhabende Kühltasche mit 12-Volt-Anschluss und 12 Liter Volumen zur Kühlung von Getränken und Speisen. Von Porsche patentiertes Befestigungssystem für einen sicheren Transport. Mit Fahrzeugbatterie-Tiefentladeschutz. Artikelnummer: 955 044 902 30

EUR 148,75*



STILS.

Eine Frage des

Spitzengastronomie und Porsche bilden Genussallianz.

Porsche Fahrer sind Menschen mit Lebensstil und Lebensart. Das bezieht sich auf alle Bereiche des Lebens. Auf Porsche fahren ebenso, wie gutes Essen und stilvolles Ambiente. Ein Geheimtipp in Niederbayern ist zurzeit das Restaurant Stegfellner im Herzen der Landshuter Altstadt.

Genuss pur bietet das seit jeher familiengeführte Traditionshaus mit einer Feinkostabteilung und hauseigener Metzgerei. Den Kochlöffel des Restaurants schwingt seit Beginn dieses Jahres Frau Eva Stegfellner. Die 26-Jährige hat sich auf bayerisch-österreichische Schmankerl spezialisiert. Nach fünf Jahren Wanderschaft, in denen sie bei renommierten Köchen wie Alfons Schuhbeck und Rudolf Obauer in Werfen, Österreich, sowie bei Landersdorfer & Innerhofer in München die hohe Schule des Kochens erlernt hat, bietet sie nun ihren Gästen gehobene Kost ohne abzuheben.

„Ich mag unsere heimische Küche“, sagt Eva Stegfellner. Und schätzt zugleich die Abwechslung.

Deshalb experimentiert sie gerne und mischt moderne Küche mit der traditionsreichen Küche

ihrer Heimat. So können ihre Gäste in einer täglich neu gestalteten Tages- und Abendkarte unter einer Vielzahl exquisiter Speisen wählen. Besonders gern verarbeitet Eva Stegfellner nach eigenem Bekunden alles, was die Fleischtheke der elterlichen Metzgerei hergibt. Mit großem Erfolg. Der Markenverantwortliche des Porsche Zentrum Landshut, Manuel Egginger, war nach einem Besuch im Restaurant Stegfellner so begeistert, dass er seinen anspruchsvollen Kunden diesen Genuss nicht vorenthalten wollte. Er bot dem Restaurant Stegfellner eine Zusammenarbeit an: Er empfiehlt das Haus seinen Kunden und Eva Stegfellner serviert ihren Gästen zum Amuse-Gueule eine Visitenkarte mit einem Gruß aus dem Porsche Zentrum Landshut. Eine Win-Win-Situation, die zur Folge haben könnte, dass künftig häufiger Fahrzeuge der Marke Porsche in der Landshuter Altstadt zu sehen sein werden.



FORMEL ZU

Mit modernster Hybridtechnologie fährt der 919 Hybrid um den Weltmeistertitel.

Mehr Kraft aus weniger Kraftstoff. Das ist die Herausforderung. So will es das neue Reglement der Sportwagen-Weltmeisterschaft. Die Antwort von Porsche: der 919 Hybrid. Der Rennwagen, mit dem Porsche nach 16 Jahren in die höchste Klasse des Langstreckensports zurückgekehrt ist.

Noch nie waren die Regeln in der Top-Liga des Langstrecken-Rennsports anspruchsvoller: Wer WEC-Weltmeister werden will, muss nicht nur sehr schnell sein, sondern auch besonders sparsam. Die Aufgabe: Die Rennwagen müssen pro Runde rund 30 Prozent weniger verbrauchen als bisher. Deshalb sind nicht nur konventionelle Verbrennungsmotoren vorgeschrieben, sondern auch zusätzliche Hybridsysteme. Die Faustformel: Je leistungsfähiger die Hybridsysteme, desto weniger Kraftstoff darf eingesetzt werden. Für Porsche ein entscheidendes Argument für die Rückkehr in die Sportwagen-Topliga. Denn genau nach diesem Prinzip hat Porsche bereits den 918 Spyder sowie den Panamera und Cayenne Hybrid gebaut. Porsche nennt dies schon lange „Porsche Intelligent Performance“.

Die Entwicklung des neuen Porsche 919 Hybrid begann auf einem weißen Blatt Papier. Entstanden ist der komplexeste Rennwagen, den Porsche je auf die Räder gestellt hat. Als konventionellen Motor erschufen die Ingenieure einen kompakten und hoch aufgeladenen 2-Liter-Vierzylinder. Unterstützung erhält er von zwei Energierückgewinnungssystemen im Elektroantrieb sowie einer neu entwickelten Hochleistungsbatterie.

Der Vierzylinder des 919 Hybrid ist bei Porsche einzigartig: Ein V-Motor mit Turbolader und Benzin-Direkteinspritzung, der über 500 PS leistet und die Hinterräder antreibt. Seiner V-Bauweise verdankt er neben thermodynamischen Vorteilen auch seine tragenden Funktionen innerhalb des Kohlefaser-Chassis. Noch innovativer zeigt sich das Energie-Rückgewinnungssystem: Es wandelt die Energie der Abgase in Elektrizität um. Dies geschieht durch einen Generator, der von einer Abgasturbine angetrieben wird. Sobald der Motor mehr Abgasdruck erzeugt als der Turbolader braucht, wird der Überschuss an diesen Generator umgeleitet.



KUNFT



Kompaktes Kraftwerk

Der Vierzylinder in V-Form mit über 500 PS ist die Hauptantriebsquelle des 919 Hybrid. In dem Zylinder oben wandelt das ERS-System Abgasdruck in Strom um. Links der Ladeluftkühler, in der Mitte der Öltank.

Das Konzept des zweiten Hybridsystems stammt aus dem Porsche 918 Spyder. Ein Generator an der Vorderachse wird beim Bremsen aktiviert und verwandelt Bewegungsenergie in elektrische Energie. Diese wird in hochmodernen flüssigkeitsgekühlten Lithium-Ionen-Batteriepacks gespeichert, bis der Fahrer sie erneut abrufen. Dann arbeitet der vordere Generator wie ein Elektromotor mit über 250 PS und treibt in den Beschleunigungsphasen über ein Differenzial beide Vorderräder an. Auf diese Weise besitzt der Porsche 919 Hybrid einen temporären Allradantrieb.

Seine eigentliche Stärke zeigt sich jedoch im Management von konventionellem Gasgeben, elektrischem Bremsen und Beschleunigen mit der vollen Hybrid-Power. Strategisches Ziel der Renningenieure ist natürlich immer eine optimale Rundenzeit. Je nach Verkehrssituation, Streckenlayout und Witterungsverhältnissen stehen dem Fahrer dazu automatisierte Antriebsmodi zur Wahl, die sich auch auf die Fahrdynamik auswirken. Und profitiert dabei von Erkenntnissen, die Porsche auch mit dem 911 GT3 R Hybrid beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring gesammelt hat.

Über allem steht freilich der Verbrauch: Die zulässige Benzinmenge hängt direkt von der elektrischen Energie ab, die der Fahrer pro Runde beim Boosten abrufen kann. Wie bei den Porsche Serienfahrzeugen mit Hybridantrieb wird so das Zuschalten des Elektroantriebes an der Vorderachse bezeichnet. Ein Beispiel: Auf einer Runde in Le Mans begrenzt ein Durchflussmessgerät im 919 Hybrid die zulässige Benzinmenge auf 4,79 Liter. Dafür darf der Fahrer noch zusätzlich sechs Megajoule elektrische Energie in dieser Runde abrufen. Das entspricht rund 1,6 Kilowattstunden und in etwa der gesamten Batteriekapazität der ersten Cayenne Hybrid-Generation.

Die Herausforderung lautet also: Trotz der begrenzten Energiemenge die maximale Leistung erreichen. Unzählige Variablen und Setup-Möglichkeiten beweisen, wie komplex und zeitaufwändig die Berechnungen für das effizienteste Gesamtpaket sind. Dabei betreibt der 919 Hybrid wie seine Vorgänger technologische Grundlagenforschung für künftige Serienmodelle. Und so stand schon vor dem Rennen der eigentliche Gewinner des Porsche Werksengagement fest: der Kunde.

„REISEN VEREDELT DEN GEIST UND RÄUMT
MIT ALLEN UNSEREN VORURTEILEN AUF.“

Oscar Wilde, irischer Schriftsteller, 1854–1900

ROADBOOK-TOUR:

500 Kilometer Natur und Kultur. Die Deutsche Alpenstraße.

28

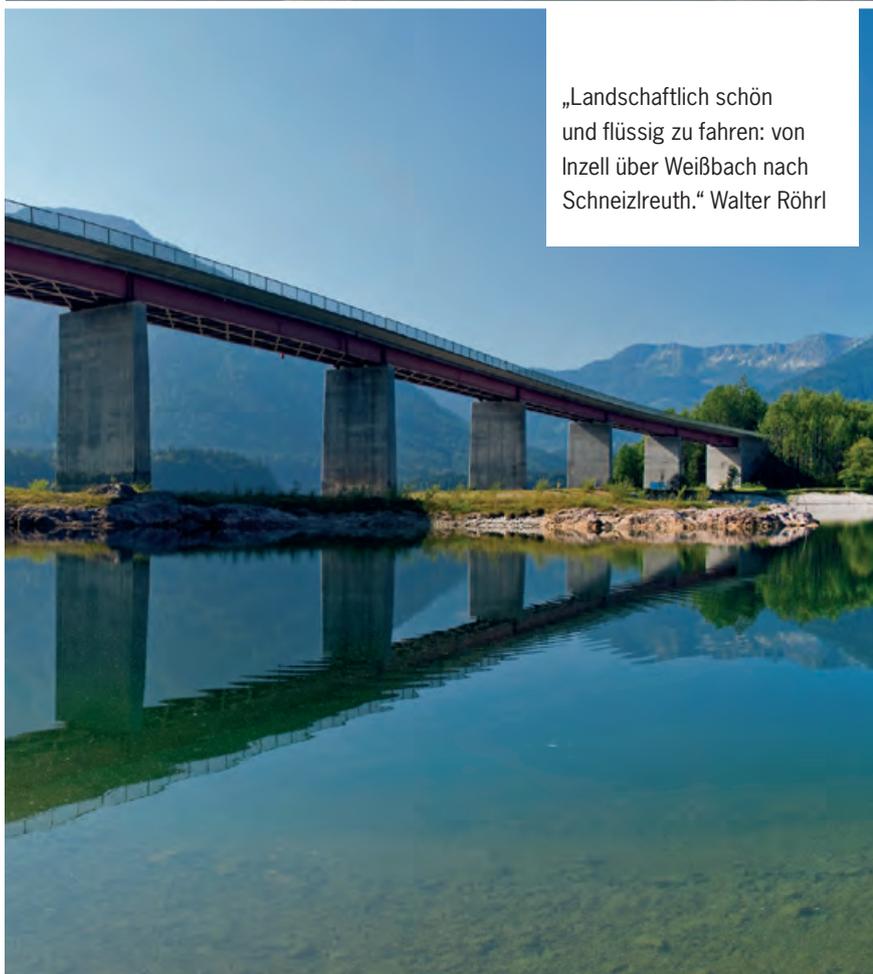
PORSCHE TOUR



Bayern von seiner schönsten Seite erleben. Kurven, die sich durch eine unvergleichliche Bilderbuchlandschaft schlängeln. Vorbei an Burgen, Schlössern, Seen und Bergen. Erleben Sie auf der Deutschen Alpenstraße die perfekte Symbiose aus purem Fahrspaß und einer einzigartigen Sightseeing-Tour.

Direkt am Start, in Lindau am Bodensee, zeigt diese Tour, was in ihr steckt: Ein malerisches Bergpanorama erwartet Sie im Dreiländereck. Auf einer der kurvenreichsten Passstraßen Deutschlands fahren Sie auf das Oberjoch und genießen auf 1.178 Metern Höhe den Blick bis weit in die österreichische Bergwelt. Einige Kilometer weiter östlich bei Füssen folgt das kulturelle Kontrastprogramm: mit den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein. Weiter Richtung Ammergau gibt es zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten zu erkunden: Schloss Linderhof, Kloster Ettal, das Olympia-Skistadion in Garmisch-Partenkirchen, die Zugspitze und Kloster Benediktbeuren sind nur einige Stationen, die zum Verweilen einladen.

Und auch der Fahrspaß bleibt nicht auf der Strecke: Zahlreiche Serpentin, Passstraßen und Auf- und Abstiege mit großartigem Panoramablick sind zu erfahren. Den Abstecher ins EFA Automobilmuseum in Amerang sollte man sich nicht entgehen lassen. Nach rund 500 Kilometern ist das Ende dieser Tour erreicht: Der Königssee mit der auf einer Halbinsel gelegenen Wallfahrtskirche St. Bartholomä wird der einzigartigen Mischung aus Natur und Kultur, die diese Route auszeichnet, noch einmal vollends gerecht.

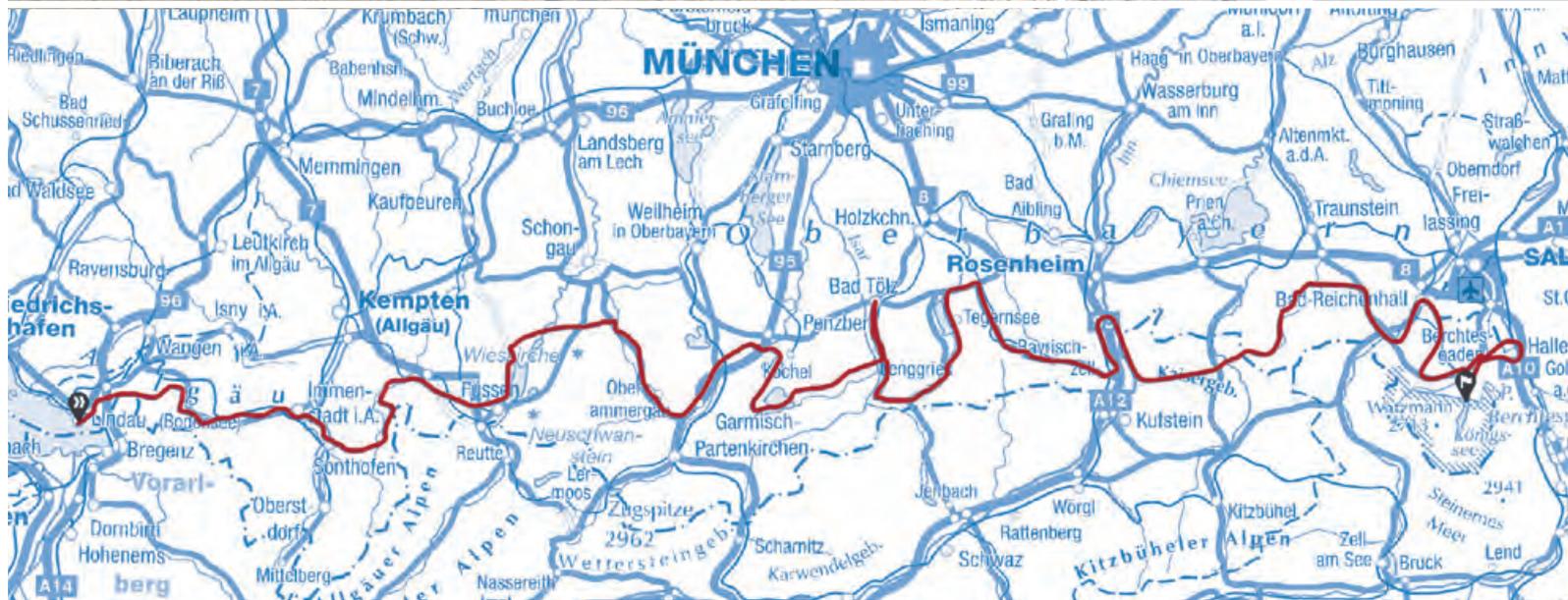


„Landschaftlich schön und flüssig zu fahren: von Inzell über Weißbach nach Schneizreuth.“ Walter Röhrli

„Mein Geheimtipp: ein Abstecher ins Heutal – in Schneizlreuth rechts nach Unken, dort dann rechts abbiegen ins Heutal.“ Walter Röhl

Weitere attraktive Roadbook-Touren – z. B. durch die reizvolle Landschaft der Pyrenäen entlang der französisch-spanischen Grenze – finden Sie in der aktuellen Ausgabe des „Curves Magazin“, das Sie unter www.porsche.de/curves bestellen können.

Informationen zur deutschen Alpenstraße erhalten Sie außerdem unter www.deutsche-alpenstrasse.de.



Land/Region: Deutschland/Bayern
Start/Ziel: Lindau/Königssee
Fahrzeit: ca. 12 Stunden
Strecke: ca. 500 km
Empfohlene Reisezeit: April–Oktober



Sommerfrische.

Unsere Services für die sonnige Jahreszeit.

Die schönste Zeit des Jahres liegt vor uns: der Sommer. Urlaub, blauer Himmel und Sonnenstrahlen, die durch sattgrüne Baumkronen auf die Straße vor uns fallen: So sieht die Zeit aus, in der wir Ruhe und Erholung genießen. Starten Sie durch: Unsere Services für den Sommer sichern Ihnen den Weg.

30

PORSCHE SERVICE



Kartenupdate von Porsche Tequipment



PREIS
EUR 299,00
Festpreis inkl. Einbau

- Rund 2.500 aktualisierte Autobahn- und Schnellstraßenabschnitte
- Über 115.000 neu erfasste Restaurants, Hotels, Tankstellen und Parkmöglichkeiten
- Nahezu 100% der Straßenkilometer in Europa sind abgedeckt
- 10 Millionen erfasste Straßenkilometer (+ 334.000 Kilometer)
- Eine Million neue „Points of Interest“ wurden erfasst
- Rund 570.000 aktualisierte Straßennamen

Service



Bei Fragen zu unserem umfassenden Serviceangebot steht Ihnen unser Serviceteam gern beratend zur Seite. Ihr Ansprechpartner:

Marcel Mosenthin
Tel.: +49 871 430750-24
marcel.mosenthin@porsche-landshut.de

Porsche 911 Modelle · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km):
kombiniert 12,4–8,2; CO₂-Emissionen: 289–191 g/km

Innenreinigung Ihres Porsche



PREIS
EUR 99,00

- Innenraum saugen
- Kofferraum saugen
- Scheibenreinigung innen und außen
- Reinigung Instrumente und Bedienelemente
- Reinigung/Pflege Innenverkleidung
- Lederpflege

Lackpflege



PREIS
EUR 149,00

- Außenreinigung des Fahrzeugs
- Reinigung Türrahmen und Einstiegsleisten
- Teerentfernung
- Reinigung Leichtmetallräder
- Sichtkontrolle Oberfläche
- 3-Stufen-Lackpflege (Waschen, Polieren, Hartwachsversiegelung)
- Verdeckpflege

Preise inkl. MwSt.

Porsche 356.



WIE DER SPORTWAGEN-KLASSIKER ZU SEINEM NAMEN KAM.

Namen müssen dabei nicht zwingend aus Buchstaben bestehen. Denn auch Zahlen können aussagekräftig sein. Das beweist der Porsche 356. Die Typbezeichnung des „Drei-sechsfünfzig“, so die geläufige Aussprache der Zahlenfolge, basiert schlichtweg auf der laufenden Konstruktionsnummer des Projekts. Diese wird seit der Gründung des Konstruktionsbüros Dr. Ing. h.c. F. Porsche GmbH im Jahr 1931 vom internen technischen Archiv für jedes begonnene Projekt vergeben. Den ersten großen Erfolg feierte man mit dem Typ 7, das Modell W22 für die Marke Wanderer. Es folgten weitere automobile Meilensteine wie der Typ 60, besser bekannt als VW Käfer, oder der Typ 64, der Berlin-Rom-Wagen. Aber auch richtungsweisende Detaillösungen wie

Der Name eines Kindes steht meist schon vor der Geburt fest. Der Charakter eines Menschen entwickelt sich jedoch erst im Lebenszyklus. Wie gut, dass es sich im Automobilbau genau andersrum verhält. Der Charakter eines Fahrzeugs wird bereits in der Planungs- und Entwicklungsphase klar definiert. Der passende Name? Verleiht ihm zusätzlich Ausdruck. Und bringt seine unverwechselbare Identität auf den Punkt.

der Typ 17, die Porsche Drehstabfederung, oder Konstruktionen, die über die Grenzen der Automobilwelt hinausgingen, wurden hier entwickelt – so zum Beispiel der Typ 135, eine Windkraftanlage. 1948 war man dann mit der Nomenklatur bis zum Typ 356 vorgedrungen, der bis heute Liebhaberherzen höherschlagen lässt. Und der sich übrigens auch als die „Nummer 1“ einen Namen machte. Zum einen, weil er der erste in Serie gebaute Porsche war, aber auch aufgrund seines legendären Klassensieges beim Innsbrucker Stadtrennen 1948, den der leichte Mittelmotor-Roadster nur einen Monat nach seiner Straßenzulassung erzielte. So steht die Zahlenfolge 356 nicht nur für einen einzigartigen Porsche Klassiker – sondern auch für den Beginn der bahnbrechenden Porsche Motorsportgeschichte.



**Die Zukunft beginnt –
in Ihrem Porsche Zentrum Landshut.**



Porsche Zentrum Niederbayern/Plattling
Inntal | Altötting | Landshut



PORSCHE

Porsche Zentrum Landshut

AVP Sportwagen GmbH Landshut
Albert-Einstein-Straße 1
84030 Ergolding
Tel.: +49 871 430750-0
Fax: +49 871 430750-99
E-Mail: info@porsche-landshut.de
www.porsche-landshut.de